hans-juergen@amtage.de

Der zum Rathaus gehörende Gebäudeteil am Scharn mit Ratskeller soll zu einem modernen Geschäftshaus werden. Die Hamburger Projektentwickler Maßmann und die Finanzgeber Procom erklärten jetzt, dass ab Ende 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden soll. MT-Foto: Alexander Lehn (Archiv)

Procom steigt ein

Neuer Investor, erste Unterschriften: Für das Geschäftshaus am Scharn stehen die Zeichen auf Grün. Die Drogerie Müller hat jetzt als Mieter unterschrieben.

Von Monika Jäger

Minden (mt). Wichtige Schritte für das neue Geschäftshaus am Scharn wurden in den vergangenen Wochen getan – und so blickten am Donnerstag Entwickler, Investor und Bürgermeister zufrieden in die unmittelbare Zukunft. „Ich bin glücklich, einen Schlussstrich ziehen zu können“, sagte Bürgermeister Michael Jäcke. Und für Entwickler Peter Maßmann steht fest: „Die größeren Hürden haben wir jetzt genommen. Ende 2017 kommt die Abrissbirne.“

Allerdings müssen Stadt und Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (MEW) ihre Grundstücke erst noch verkaufen – was bis Ende des Jahres geschehen soll. Dass es hier keine Probleme geben wird, davon sind sich Jäcke und Maßmann überzeugt. Auch der Privatbesitzer der Grundstücke an der Scharnpassage, der Mindener Geschäftsmann Wolfgang Hüsing, habe bereits die Kaufverträge unterzeichnet. Mit den Mietern dort sei man im Gespräch, einige Geschäfte und Privatwohnungen sind auch bereits freigezogen.

Und mit der Hamburger Procom sei nun auch ein finanzkräftiger Investor gefunden. Die Procom ist an diesem Tag beim Bürgermeister durch Prokurist Bastian Hämmerle vertreten. „Entwicklung und Realisierung von Handelsimmobilien ist unser Kerngeschäft“, sagt er, und „Das ist ein Projekt, das uns interessiert.“

Warum waren sie dann nicht von Anfang an im Boot? Peter Maßmann: Zunächst sei ja eine größere Entwicklung mit Überbauung der Tiefgarage und Ausbau des Basements geplant gewesen, für das die Firma Matrix einsteigen wollte. Das habe sich dann jedoch zerschlagen – wegen der „drei bis vier Teileigentümer“, die nicht verkaufen wollten. So seien die Pläne mit Matrix als Investor zur Seite gelegt worden, als diese zum 30. April als Geldgeber ausstiegen.

„2019 ist die Eröffnung“

Peter Maßmann, Entwickler für das geplante Geschäftshaus am Scharn. Gründete 2012 in Hamburg die Maßmann & Co Handelsimmobilien GmbH

Nun wurde kleiner geplant, die Stadt kam als künftiger Mieter von Büroflächen mit ins Boot. Zunächst prüfte Maßmann dann, ob seine Firma selbst als Geldgeber einspringt, sprach dann aber mit Procom, die in Hamburg „nur eine Straße weiter“ residieren.

40 Jahre Erfahrung, mehr als 200 realisierte Projekte – so beschreiben sich die neuen Geldgeber aus der Hansestadt auf ihren Internetseiten. Denkmalschutz und schwierige Entwicklungsbedingungen schrecken die Finanziers nicht. So erwarben sie im März dieses Jahres nach Berichten im Hamburger Abendblatt eine der begehrtesten Flächen in der Hamburger Innenstadt, die sie zu Büros oder einem Hotel entwickeln wollen. Diskutiert wird dort noch über Erhalt oder Abriss eines dort stehenden denkmalgeschützten Hochhauses aus den 60ern. Bürgerproteste kennt Procom auch, etwa aus Ottensen, wo sich Tausende gegen einen geplanten Bürokomplex wehrten, wie das Zeit-Magazin im Mai 2015 berichtete.

Gegen diese Großprojekte ist das Mindener 17-Millionen-Objekt fast Alltagsgeschäft. Und doch, das machten die Hamburger auch deutlich, hängt der Bau – Unterschriften hin oder her – davon ab, dass nun in allen Teilen Baurecht hergestellt werden kann. Die Stadtverwaltung Minden ist sicher, dass das funktionieren wird. Dennoch sind viele Details zu klären: Ein Lärmschutzgutachten müsse erstellt werden, sagt Maßmann, es muss zudem beispielsweise geklärt werden, wie die Baustelle einzurichten ist, wie Schutt abgefahren wird und anderes.

Lärmschutz war schon bei vielen politischen Diskussionen ein Thema: Wie belastend wird der Anlieferungsverkehr? Maßmann sagt, das dürfe kein Problem geben: „Einmal pro Tag kommt ein großer Lkw und zwei- bis dreimal täglich ein kleinerer Wagen für Spezialprodukte.“ Das sei im üblichen Rahmen.

Auch die Stadtverwaltung muss nun für sich planen. Denn wenn die Abrissbirne kommt, sind 70 bis 80 Mitarbeiter anderswo unterzubringen, deren Büros in dem Gebäudeteil liegen, der für das neue Geschäftshaus abgerissen werden soll. Später werden wieder moderne Büros im Oberen Stockwerk des Geschäftshauses entstehen, für die die Stadt Minden bereits als zweiter Ankermieter neben Drogerie Müller zugesagt hat.

Nur, was in die drei kleineren Geschäfte kommt, die ebenfalls mit im Komplex erstellt werden, stehe noch nicht fest, sagt Maßmann. Vielleicht ein Schuhgeschäft – hier sei man mit Hagemeyer-Geschäftsführer Jürgen Ahrens von gegenüber im Gespräch. Vielleicht ein Optiker, vielleicht ein Café, das auch Freifläche auf dem Scharn nutzen könnte. Doch da steht offenbar noch nichts endgültig fest. Nur das: „2019 ist die Eröffnung.“ Gerne zum Frühjahr, ansonsten zum Herbst. Je nachdem.

Noch müssen letzte baurechtliche Details geklärt werden.

Hexenverfolgung in Minden

Minden (mt/GB). Die Minden Marketing lädt zur Themenführung „Hexenverfolgung in Minden“ am Mittwoch, 16. November, ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr das Rathaus. Die Teilnehmer werden in dem Rundgang von der Historikerin Sabine Mirbach mit der dunklen Seite der Stadtgeschichte konfrontiert. Die Kosten für die Führung betragen fünf Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon (05 71) 829 06 59.

Weihnachtsbriefe liegen bereit

Minden (mt/dc). Die Advents- und Weihnachtsbriefe für die Gemeinde St. Paulus können am Montag, 14. November, zwischen 9 und 11 sowie 15 und 16 Uhr im Pfarrbüro abgeholt werden. In der Dom- und St. Mauritiusgemeinde werden die Weihnachtsbriefe ab Donnerstag, 17. November, zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros ausgegeben.

– Anzeige –

„Ist Ceta noch aufzuhalten?“

Minden (mt/dc). Unter dem Motto „Ist Ceta jetzt noch aufzuhalten? Eine Zwischenbilanz“ lädt das Mindener Bündnis gegen Freihandelsabkommen am Montag, 14. November, um 19.30 Uhr zu einer Diskussion ein. Veranstaltungsort ist das Bildungsforum Lernwelten, Alte Kirchstraße 11.

Preisknobeln in Uphausen

Minden (mt/hy). Die Uphauser Senioren treffen sich am Montag, 14. November, zum Preisknobeln im Vereinshaus. Beginn ist um 14.30 Uhr. Zum Grünkohlessen nach Diersdorf fahren die Senioren am 29. November. Dann geht es weiter zum Weihnachtsmarkt nach Bad Salzuflen. Anmeldungen dazu erfolgen am Clubnachmittag.

Anzeige